



# Geschäftsbericht 2007

3	Vorwort des Vorstandes
4	Bericht des Aufsichtsrates
5	Lagebericht
15	Brutto-Anlagenspiegel zum 31.12.2007
16	Bilanz zum 31.12.2007
18	Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2007
20	Anhang
27	Bestätigungsvermerk zum Abschluss

**Liebe Aktionäre, Kunden, Geschäftsfreunde und Mitarbeiter,**



wieder können wir auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2007 zurückblicken, das insbesondere durch einen überproportional hohen Auftragseingang geprägt wurde.

Die durch den Vorstandsvorsitzenden Klaus Jost eingeleitete Unternehmensnachfolge hat sich somit bereits im ersten Jahr der Tätigkeit von Alexander Jost als Vorstandsmitglied ausgezahlt. Alexander

Jost hat sich, neben seiner Tätigkeit als Vorstand, auf den Ausbau der Beziehungen zu den Steuerberaterkammern und –verbänden und der Vermarktung des Notfallplans konzentriert. Nicht zuletzt der hohe Auftragsbestand bestätigt schon heute die zukunftsweisende Entscheidung von Klaus Jost, seinem Sohn frühzeitig Verantwortung für das Unternehmen zu übertragen.

**Die Jost AG ist weiterhin höchst attraktiv für Aktionäre**

Die Jost AG setzt ihre ergebnisorientierte Dividendenpolitik fort. Die Aktionäre können mit einer attraktiven Beteiligung am Unternehmenserfolg rechnen. Auf der am 28. März 2008 stattfindenden Hauptversammlung werden Vorstand und Aufsichtsrat vorschlagen, die Dividende um 33 % auf 0,80 Euro je Aktie zu erhöhen.

Wird die Hauptversammlung diesem Vorschlag folgen, liegt die erzielte Dividendenrendite deutlich über dem Durchschnitt aller DAX-Unternehmen und unterstreicht einmal mehr die Attraktivität der Unternehmensbeteiligung an der Jost AG. Auch für das Geschäftsjahr 2008 ist geplant, die Aktionäre überdurchschnittlich am Unternehmenserfolg zu beteiligen.

Der Vorstand bedankt sich bei seinen Geschäftsfreunden, den Kunden und im Besonderen bei den Mitarbeitern des Unternehmens, die mit ihrem großen Engagement den Unternehmenserfolg trugen. Der besondere Dank gilt den Aktionären, die auch dem erweiterten Vorstand ihr Vertrauen schenken und dem Unternehmen die Treue hielten.

Lauf, im Februar 2008

Klaus Jost

Alexander Jost

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig und umfangreich schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der Gesellschaft anhand regelmäßiger Berichterstattung überwacht. Der Aufsichtsrat hat wesentliche Geschehnisse mit dem Vorstand erörtert und im Rahmen der gesetzlichen und satzungsgemäßen Zuständigkeiten in insgesamt vier Sitzungen Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr keine Ausschüsse gebildet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Jost AG zum 31.12.2007, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 01.01. – 31.12.2007 geprüft. Einwendungen ergaben sich nicht. An den Verhandlungen des Aufsichtsrates über diese Vorlagen hat ein Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen.

Der vorliegende Jahresabschluss der Jost AG sowie der Lagebericht, jeweils zum 31.12.2007, sind unter Einbeziehung der Buchführung von RK Revisionskontor GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Herr Dietmar Zanzinger, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater in RK Revisionskontor GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, ist von der ordentlichen Hauptversammlung am 31. März 2007 als Abschlussprüfer bestellt worden. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat vor. Der Aufsichtsrat hat vom Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen; ebenso hat der Aufsichtsrat den Bericht des Abschlussprüfers mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 gebilligt; dieser ist damit festgestellt.

Lauf, 15. Februar 2008



Dr. Rudolf Sörgel  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

## **Wirtschaftliches Umfeld**

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2007 erneut kräftig gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) erhöhte sich preisbereinigt um 2,5 %, nach einem Wachstum von 2,9 % im Vorjahr. Preis- und kalenderbereinigt nahm das BIP um 2,6 % zu. Die Prognose der Bundesregierung wurde damit sogar geringfügig übertroffen.

Die Produktion im Produzierenden Gewerbe, die maßgeblicher Träger des Wachstums im Jahr 2007 insgesamt war, hat zum Ende des Jahres 2007 an Expansionstempo eingebüßt. Verhalten entwickelte sich sowohl die Bau- als auch die Industrieproduktion.

Die Aussichten für die weitere Entwicklung haben sich mit der Belebung der Bestelltätigkeit allerdings sowohl im Verarbeitenden Gewerbe als auch im Bauhauptgewerbe wieder merklich aufgehellt. Insgesamt erscheinen somit die Perspektiven für die Produktion im Produzierenden Gewerbe weiterhin in einem recht freundlichen Licht.

Die Belebung des privaten Konsums kommt bislang nur allmählich und stockend voran. Der beschleunigte Preisanstieg, insbesondere bei Mineralölzeugnissen und Nahrungsmitteln, belastete ihre Entwicklung. Dies wirkt sich derzeit auch auf die Stimmung der Verbraucher sowie die der Unternehmen aus. Eine weitere spürbare Belebung des privaten Konsums bleibt dennoch wahrscheinlich, da die Beschäftigung weiter zunimmt, die höheren Tariflohnabschlüsse allmählich durchschlagen, die Teuerungsraten im Jahresverlauf abnehmen und die Arbeitnehmerhaushalte zudem durch die Senkung des Beitragsatzes in der Arbeitslosenversicherung entlastet werden.

Die Exportentwicklung bleibt in der Tendenz aufwärts gerichtet, verlief aber insgesamt im Jahr 2007 vor allem angesichts der Abschwächung der Weltwirtschaft und der Preiseffekte der Euroaufwertung weniger dynamisch als im Vorjahr. Für die weitere Entwicklung der Ausfuhren zeichnen die eher auf die nähere Zukunft ausgerichteten Frühindikatoren wie die Auslandsbestellungen in der Industrie oder die ifo-Exportenerwartungen weiterhin ein recht positives Bild. Auch dürfte die Weltwirtschaft weiter expandieren, wenn auch mit geringerem Tempo als bisher. Dämpfend dürfte sich allerdings der gestiegene Außenwert des Euro gegenüber dem US-Dollar und gegenüber einer Reihe anderer Währungen auswirken.

Die Belebung am Arbeitsmarkt setzt sich, gestützt auf den konjunkturellen Aufschwung, bis zuletzt ungebremst fort. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg im November, getragen von der Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, um saisonbereinigt 36.000. Insgesamt waren 40,370

Mio. Personen (Ursprungszahl, Inlandskonzept) beschäftigt, 624.000 mehr als vor einem Jahr. Im Dezember waren 3,406 Mio. Personen arbeitslos gemeldet, 602.000 weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote lag im Dezember bei 8,1 %.

Der Preisauftrieb bei den Verbraucherpreisen hat im Herbst spürbar zugenommen. Zuletzt ging die Inflation aber wieder etwas von 3,1 % im November auf 2,8 % im Dezember zurück. Ursache für die höhere Inflation waren neben der Anhebung der Mehrwertsteuer vor allem stark anziehende Preise bei Nahrungsmitteln sowie bei Energie.

### **Der Ausblick für das Jahr 2008**

Interne und externe Auftriebskräfte für die deutsche Wirtschaft sind weiterhin vorhanden. Die Weltwirtschaft expandiert weiter, wenn auch nicht mehr so dynamisch wie in den Jahren zuvor. Der inländische Investitionsaufschwung ist intakt, und einiges spricht für eine Belebung der privaten Konsumausgaben im laufenden Jahr. Es ist deshalb davon auszugehen, dass sich der Aufschwung der deutschen Volkswirtschaft weiter fortsetzt, sich das Expansionstempo aber angesichts der belastenden Faktoren etwas abschwächt.

## ***Steuerberater/Wirtschaftsprüfer***

### **Erkennbare Marktbelebung**

Nach einem zeitweiligen Rückgang lässt sich nun wieder ein Marktwachstum für Steuerberater und Wirtschaftsprüfer verzeichnen. Dem steigenden Marktwachstum steht eine noch höhere Steigerung der Marktteilnehmer gegenüber. Verschärft wird diese Entwicklung noch durch neue Konkurrenz von Dienstleistern, die in die traditionellen Leistungsbereiche der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer eindringen. Als Reaktion auf diese Entwicklung steigen die Investitionen in das Branchenmarketing und zusätzlichen Angeboten.

Das Geschäft der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer verlief in den vergangenen 2 Jahren ohne dramatische Einbrüche, im Gesamtmarkt waren sogar leichte Umsatzsteigerungen möglich. Allerdings mussten einzelne Kanzleien Umsatzrückgänge hinnehmen, da die Anzahl der Marktteilnehmer deutlich stärker gewachsen ist als das Umsatzvolumen im Markt.

Der Wettbewerbsdruck wird weiter zunehmen.

## **Die Branche der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer in Zahlen**

Die Branchenentwicklung zeigt, wie in den letzten Jahren leicht steigende Tendenz. Dies lässt sich an den Wachstumszahlen des Jahres 2006 (aktuellere Zahlen stehen vom statistischen Bundesamt noch nicht zur Verfügung) gut erkennen.

- **Der Steuerberater**

Die Anzahl der Steuerberater ist in 2006 weiter gestiegen. Die Zahl der Berater stieg um 1 % auf nunmehr 72.245, dem gegenüber steht ein etwas geringeres Wachstum der Steuerberaterkanzleien von 0,8 % auf 46.014.

Auch im Jahr 2006 ist die Entwicklung von größeren Einheiten in der Steuerberatungsbranche weiterhin günstig. Während die Einzelkanzleien um 2 % zunahm erhöhte sich die Anzahl der Steuerberatungsgesellschaften um 3,3 %, was einem Gesamtbestand zum 1. Januar 2007 von 7.129 Gesellschaften bedeutet.

Zusatzqualifikationen werden immer wichtiger, bereits ein Viertel aller Steuerberater können eine solche Qualifikation vorweisen. Auffallend stark ist das Wachstum bei der Zusatzqualifikation „Rechtsanwalt“. Dies lässt den Schluss zu, dass es sich hierbei wohl um Anwälte handelt, die sich zusätzlich als Steuerberater qualifiziert haben.

## **Umsatzstrukturen der Branche**

Die Umsätze der Steuerberater gliedern sich wie folgt:

64,6 % der Kanzleien setzen zwischen 100.000 Euro und 2 Millionen Euro im Jahr um. Dies entspricht einem durchschnittlichen Jahresumsatz von 426 Tausend Euro je Kanzlei.

33,9 % der Kanzleien erreichen einen Umsatz zwischen 17.500 Euro und 100.000 Euro. In diesem Segment beträgt der durchschnittliche Jahresumsatz 51.500 Tausend Euro.

Lediglich 1,5 % der Kanzleien erwirtschaften mehr als 2 Millionen Euro Jahresumsatz. Pro Kanzlei entspricht dies 4,7 Millionen Euro p. a..

- Der Wirtschaftsprüfer

Der Druck des Marktes nimmt zu.

Die Zahl der Wirtschaftsprüfer ist weiter gestiegen. Im Jahr 2006 wuchs die Anzahl der Prüfer um 3,1 %, zum 1. Januar 2007 waren 12.963 Prüfer tätig. Auch die Zahl der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften steigt weiter. Am Jahresanfang 2007 gab es 2.361 Gesellschaften dies entspricht einer Steigerung um 1,9 %. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den Umsätzen der Gesellschaften wieder. So fällt der Umsatz je Wirtschaftsprüferkanzlei kontinuierlich seit dem Jahr 2002.

## **Geschäftsverlauf**

Das abgelaufene Geschäftsjahr brachte der Jost AG nach dem positiven Verlauf der Vorjahre erneut einen weiteren Umsatzanstieg bei guten Erträgen. Das Familienunternehmen hat seine führende Marktposition im Kanzleivermittlungsgeschäft weiter ausgebaut. Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Jost AG zum Ende des Geschäftsjahr 2007 ist als sehr gut zu bewerten. Das Unternehmen erwirtschaftet angemessene Renditen und verfügt über eine solide Finanzstruktur.

### **Qualität des Portfolios Grundlage des Erfolgs**

Die Leistungen der Jost AG im Einzelnen:

#### **Kanzleiverkauf**

Eine Steuerberatungskanzlei aufzubauen und erfolgreich zu führen, ist eine große Leistung und häufig das Lebenswerk des Inhabers. Gerade deshalb steht jeder Inhaber am Ende seines Berufslebens vor derselben schwierigen Frage: Wie gestalte ich meine Nachfolge? Wann ist der günstigste Zeitpunkt für einen Verkauf?

Oftmals entscheiden sich Steuerberater erst spät für eine Familien externe Regelung ihrer Nachfolge. Das ist bedauerlich – denn als Vermittler von Kanzleien macht die Jost AG jeden Tag die Erfahrung, dass der Zeitpunkt der Veräußerung eine entscheidende Rolle für den Wert und damit den Kaufpreis, der Erlöst werden kann, spielt. Verkaufen heißt zudem heute nicht mehr unbedingt sich komplett aus der Kanzlei zurück zu ziehen.

Es lohnt sich daher, über die verschiedenen Modelle freiberuflicher Tätigkeit nachzudenken. Die Jost AG kennt nicht nur den Markt sehr genau und steht dem Verkäufer als Berater zur Seite, son-

dem begleitet ihn auch professionell und diskret während der gesamten Praxisübertragung – von der Exposéerstellung der Praxis über Gesprächsmoderation bis zur Vertragsunterzeichnung.

### **Notfallplan**

Was passiert, wenn der Steuerberater, etwa durch einen Unfall, unerwartet ausfällt, mit seiner Familie und seiner Kanzlei. Der Steuerberater als Kanzleihinhaber ist verantwortlich dafür, dass die Mandanten der Kanzlei trotzdem weiterhin optimal betreut werden – auch wenn er sich nicht persönlich darum kümmern kann. Der von Alexander Jost entwickelte Notfallplan bietet die perfekte Unterstützung in dieser Krisensituation. Die Jost AG berät den Steuerberater individuell und erarbeitet gemeinsam mit ihm einen Fahrplan für den Fall der Fälle. Die Jost AG bietet keine Versicherung an, sondern sorgt gemeinsam mit dem Steuerberater für die Absicherung seiner Familie, den Mitarbeitern und Mandanten der Kanzlei.

### **Seminar**

Die Jost AG bietet seit nunmehr drei Jahren das Praxisseminar „Kauf und Verkauf einer Kanzlei“ an. Unser Ziel hierbei ist es, den Steuerberater und Wirtschaftsprüfer dabei zu unterstützen, die Übergabe bzw. Übernahme einer Kanzlei optimal vorzubereiten und umzusetzen.

Für wen ist dieses Seminar konzipiert? Das Praxisseminar richtet sich sowohl an diejenigen Steuerberater, die ihre Kanzlei abgeben wollen, als auch an – potenzielle – Nachfolger, die eine Kanzlei übernehmen möchten. Selbstverständlich profitiert auch der Kanzleihinhaber, wenn er sich bislang über seine Nachfolgeregelung noch keine Gedanken gemacht hat, durch hilfreiche Tipps zur dauerhaften Wertsteigerung seiner Kanzlei. Das Praxisseminar hat den Anspruch, dem Steuerberater echte und vielfach in der Praxis erprobte Lösungen näher zu bringen. Darüber hinaus gewinnt er natürlich auch einen Überblick über den gesamten Nachfolgeprozess, der es ihm erlaubt, seinen individuellen Fahrplan für die Übergabe der Kanzlei zu erstellen.

### **Beratungsleistung**

In jeder Phase benötigt ein Kanzleihinhaber unterschiedliche Beratungsleistungen. Die Jost AG bietet hierfür eine anlassunabhängige, zukunftsorientierte Beratung zu allen strategischen Zukunftsfragen für die Kanzlei an, insbesondere zu den Themen Nachfolge, Beteiligung, Veräußerung oder Expansion

### **Mediation**

Wenn Auseinandersetzungen – ob im wirtschaftlichen oder privaten Bereich – vor Gericht landen, ist dies für alle Beteiligten häufig langwierig dazu belastend und das Ergebnis des Verfahrens oft unbefriedigend. Eine viel versprechende Alternative zu einem Prozess bietet die Wirtschaftsmedia-

tion der Jost AG. Sie ruft nicht nach dem Richter, sondern bringt die Parteien zurück an den Verhandlungstisch. Mit Unterstützung eines Mediators lässt sich in vielen Fällen ein von allen Beteiligten als fair empfundener Kompromiss finden.

### **Sehr gute Auftragslage**

Die Auftragslage der Jost AG hat sich auch in 2007 wieder gut entwickelt. Der Auftragsbestand der zu vermittelnden Kanzleien stieg 2007 gegenüber dem bereits außergewöhnlich hohen Auftragsbestand 2006 um 55 Prozent auf 48 Mio. Euro (Vorjahr: 31 Mio. Euro). Hieraus ergibt sich ein Provisionsanspruch von ca. 2,5 Mio. Euro.

### **Ertragslage**

Die Jost AG konnte im Jahr 2007 erneut ein erfolgreiches Geschäftsjahr abschließen. Das Unternehmen erzielte 1,284 Millionen Umsatzerlöse. Bei anhaltendem Wettbewerbsdruck ist es der Jost AG gelungen, sich hervorragend am Markt zu behaupten und weitere Marktanteile zu gewinnen. Auch im Geschäftsjahr 2007 konnte die Jost AG die Ertragskraft wieder erhöhen. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 416 Tausend Euro.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Jost AG verfügt über eine sehr solide Vermögens- und Finanzlage. Die Bilanzsumme beläuft sich per 31. Dezember 2007 auf 1,53 Mio. Euro, dies entspricht einer Steigerung von 8,6 %.

Das Eigenkapital der Jost AG beträgt zum Jahresende 1,26 Mio. Euro. Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 526,8 Tausend Euro. Die errechnete Eigenkapitalquote steigerte sich auf 92,32 % infolge der vorgenommenen Dividendenzahlung für das Vorjahr.

Die Entwicklung der Kapitalflussrechnung 2007 bringt die stabile Finanzlage des Unternehmens zum Ausdruck. So konnte im Geschäftsjahr 2007 ein hoher betriebsbedingter Cashflow von 445,5 Tausend Euro erzielt werden. Die Eigenkapitalrentabilität in % bezogen auf den Cashflow lag bei 31,47 %.

## ***Spezielle Risiken***

In allen Bereichen der Jost AG wird computergestützt gearbeitet. Der Sicherung der unternehmensrelevanten Datenbestände wird daher besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die Jost AG unterhält ein zuverlässiges System zur Sicherung der Datenbestände.

Gegen Risiken, die die Jost AG in Ausübung ihrer unternehmerischen Tätigkeit eingehen muss, schützt sich das Unternehmen durch Versicherungen. Insbesondere mögliche Schadensfälle im Bereich Haftpflicht sind durch eine Versicherungspolice gedeckt. Es bestehen derzeit keine rechtswirksamen Ansprüche Dritter gegenüber der Jost AG, aus denen ein materieller Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten wäre.

Das Risikoumfeld der Jost AG ist im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert. Im Berichtszeitraum wurden keine Risiken festgestellt, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

## ***Finanzwirtschaftliche Risiken***

Die Jost AG ist eigenfinanziert. Die liquiden Mittel werden größtenteils auf ein festverzinsliches Bankkonto angelegt.

## ***Risiken aus dem Ausfall von Forderungen***

Für den möglichen Ausfall von Forderungen hat die Jost AG dahingehend Vorkehrungen getroffen, dass der Forderungsbestand laufend überwacht und gegebenenfalls wertberichtigt wird. Diese Vorkehrungen haben sich erfahrungsgemäß als ausreichend erwiesen.

## ***Rechtliche Risiken***

Die Jost AG ist nicht in Gerichtsverfahren verwickelt, die nach heutigen Einschätzungen einen erheblichen nachteiligen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben könnten.

## ***Ausblick und Prognose***

Der Bekanntheitsgrad und die Marktführerschaft sollen in Deutschland und Österreich weiter ausgebaut werden. Dies soll u. a. durch die Ausweitung des Seminargeschäftes erfolgen, ein wichtiges Standbein der Geschäftstätigkeit. Neben dem zusätzlich generierten Umsatz bieten derartige Veranstaltungsreihen profunde Kontaktmöglichkeiten zum potenziellen Kunden für das Vermittlungsgeschäft.

Auch in 2008 legt die Jost AG einen Schwerpunkt auf umfangreiche Vertriebsaktivitäten. So ist eine verstärkte Präsenz in der Öffentlichkeit vorgesehen. Bei bedeutenden Veranstaltungen für Steuerberater und Wirtschaftsprüfer wird die Jost AG präsent sein und wichtige Kontakte knüpfen. Weiterhin soll die Zusammenarbeit der Jost AG mit den Steuerberaterkammern und –verbänden verstärkt und weiter ausgebaut werden. Die Mitarbeiter der Jost AG stellen sich hierfür auch gerne als Referenten zum Thema Nachfolgeregelung zur Verfügung.

Im kommenden Geschäftsjahr 2008 will die Jost AG die Umsätze im Beratungsgeschäft (Notfallplan, Mediation und Nachfolgeberatung) steigern und somit unabhängiger vom reinen Kanzleivermittlungsgeschäft werden. Hierfür wurde zusätzlich ein Mitarbeiter aus den eigenen Reihen ausgebildet.

Die Nachfrage nach Kanzleien ist ungebrochen hoch; auf einen Kanzleiinhaber kommen durchschnittlich zehn Kaufinteressenten. Die Jost AG als einer der erfolgreichsten Kanzleivermittler wird hierbei eine führende Rolle übernehmen und überdurchschnittlich am Vermittlungsgeschäft partizipieren.

Für das Geschäftsjahr 2008 ist als Minimalziel die Höhe der Umsatzerlöse sowie des Ergebnisses auf Vorjahresniveau geplant.

Auch im Geschäftsjahr 2008 will die Jost AG ihre Aktionäre am Unternehmenserfolg beteiligen. Sie will jedem ihrer Investoren eine attraktive Rendite bieten und strebt eine Verzinsung an, die deutlich über der Kapitalmarktverzinsung liegt.

## ***Ereignisse nach dem Bilanzstichtag***

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine weiteren Vorgänge oder Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die das im vorliegenden Lagebericht vermittelte Bild der Jost AG beeinflussen.

## ***Sonstige Angaben***

### **Aufsichtsrat**

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2007 legte Herr Thomas Roth sein Mandat als Aufsichtsratsmitglied der Jost AG nieder. Neues Aufsichtsratsmitglied ist Herr Alexander Gross, Bankkaufmann, der in der Hauptversammlung vom 31. März 2006 zum ersten Ersatzmitglied gewählt wurde. Der Aufsichtsrat setzt sich ab 01. Januar 2008 nunmehr wie folgt zusammen:

Herr Dr. Rudolf Sörgel, Rechtsanwalt (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Herr Dr. Josef Adolf Eibner, Rechtsanwalt (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Herr Alexander Gross, Bankkaufmann

### **Vorstand**

Im September 2006 entschied der Aufsichtsrat der Jost AG, Herrn Alexander Jost zum 01. Januar 2007 in den Vorstand der Gesellschaft zu berufen. Alexander Jost, 26 Jahre alt, bereits seit 6 Jahren im Unternehmen, wird nun Seite an Seite mit seinem Vater die Vermittlung von Steuerberater- und Wirtschaftsprüferkanzleien im Unternehmen weiter ausbauen. Produktentwicklung und Betriebsorganisation werden größtenteils von ihm übernommen. Weiterhin wird Klaus Jost als Vorstandsvorsitzender im Kanzleivermittlungsgeschäft in den nächsten 15 Jahren bundesweit tätig bleiben. Die strategische Ausrichtung der Jost AG wird durch Klaus Jost in den kommenden Jahren auch auf eine Erweiterung der Geschäftsfelder ausgerichtet sein.

### Aktie

Die Jost AG verfügt über ein Grundkapital von 526 Tausend Euro, das entspricht 439 Tausend Inhaber-Stückaktien.

Notiert werden die Aktien im Marktsegment M:access an der Bayrischen Börse München sowie im Freiverkehr von Frankfurt, Stuttgart und Berlin.

Die Familie Jost ist mit einem Anteil von über 50 % größter Aktionär der Gesellschaft. Die verbleibenden Anteile sind breit gestreut.

Am 30. März 2007 beschloss die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2006 eine Dividendenausschüttung in Höhe von 0,60 Euro pro Aktie.

Der Aktienkurs der Jost AG stand am 02.01.2007 bei 8,99 Euro und schloss am 28.12.2007 bei 8,97 Euro. Der Tiefststand der Aktie von 8,00 Euro wurde am 01.11.2007 erreicht, der Höchstwert von 11,30 Euro wurde am 30.01.2007 festgestellt.

Das Ergebnis pro Aktie beträgt 0,94 Euro (Vorjahr: 0,90 Euro).

Vorstand und Aufsichtsrat haben einvernehmlich beschlossen, der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2007 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 80 Cent vorzuschlagen. Wird die Hauptversammlung diesem Vorschlag zustimmen, übertrifft die Jost AG bei weitem selbst die äußerst hohen Dividendenrenditen der DAX-Unternehmen. Die Dividendenrendite beläuft sich, bezogen auf das abgelaufene Geschäftsjahr, auf 8,9 %.

Der Unterzeichner als gesetzlicher Vertreter der Jost AG versichert, dass im vorstehenden Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft nach bestem Wissen so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken im Sinne des § 264 Abs. 2 Satzes 4 HGB beschrieben sind.

Lauf, 08. Februar 2008



Klaus Jost, Vorstandsvorsitzender

	AHK 01.01.2007 EUR	Zugänge Abgänge EUR	AHK 31.12.2007 EUR	Abschreibung 01.01.2007 EUR	Buchwert 01.01.2007 EUR	Zugänge Abgänge EUR	Abschreibung Zuschreibung EUR	Buchwert 31.12.2007 Euro
0100 Software	2.455,74	9.549,37 -428,00	11.577,11	1.689,74	766,00	9.549,37 -2,00	3.091,37	7.222,00
0330 Bauten auf fremden Grundstücken	48.581,42	882,50	49.463,92	33.658,42	14.923,00	882,50	4.052,50	11.753,00
0500 Anlagevermögen Leasingverträge	13.519,70		13.519,70	13.519,70	0,00			0,00
0501 Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	49.639,61	27.709,49 -4.300,60	73.048,50	25.483,61	24.156,00	27.709,49 -2,00	8.786,49	43.077,00
0520 PKW	58.344,81	2.700,00 -57.120,69	3.924,12	18.564,81	39.780,00	2.700,00 -32.130,00	7.799,00	2.551,00
0650 Büroeinrichtung	11.763,00	-3.323,40	8.439,60	11.663,00	100,00	-1,00	96,00	3,00
0670 GWG bis 410 EUR	1.468,16		1.468,16	1.468,16	0,00			0,00
0690 Sonstige Betriebs- u. Geschäftsausstattung	6.098,70	706,77	6.805,47	1.323,70	4.775,00	706,77	1.256,77	4.225,00,
		<b>41.548,13</b>				<b>41.548,13</b>		
<b>Summe</b>	<b>191.871,14</b>	<b>-65.172,69</b>	<b>168.246,58</b>	<b>107.371,14</b>	<b>84.500,00</b>	<b>-32.135,00</b>	<b>25.082,13</b>	<b>68.831,00</b>

**AKTIVA**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.222,00	766,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.753,00	14.923,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
	<u>49.856,00</u>	<u>68.811,00</u>
	68.831,00	84.500,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	562.342,77	628.731,39
2. Sonstige Vermögensgegenstände	52.678,04	109.140,98
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 0,00 (Euro 37.451,58)		
	<u>615.020,81</u>	<u>737.872,37</u>
<b>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	840.976,11	586.299,44
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	8.531,33	2.306,24
<b>Summe Aktiva</b>	<u><u>1.533.359,25</u></u>	<u><u>1.410.978,05</u></u>

**PASSIVA**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	526.800,00	526.800,00
II. Kapitalrücklage	35.633,46	35.633,46
III. Gewinnrücklage gesetzliche Rücklage	52.680,00	52.680,00
III. Bilanzgewinn	800.442,01	647.468,59
<b>B. Rückstellungen</b>		
sonstige Rückstellungen	5.210,00	94.036,72
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (Euro 0,00)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 3.914,95 (Euro 700,65)	3.914,95	700,65
3. Sonstige Verbindlichkeiten	108.678,83	53.658,63
- davon aus Steuern Euro 91.876,63 (Euro 44.417,45)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 0,00 (Euro 0,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 108.678,83 (Euro 53.658,53)		
	<u>112.593,78</u>	<u>54.359,28</u>
<b>Summe Passiva</b>	<u><u>1.533.359,25</u></u>	<u><u>1.410.978,05</u></u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	1.284.332,93	1.223.136,58
2. Sonstige betriebliche Erträge	39.195,93	16.597,64
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.884,54	3.586,91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	2.884,54	3.586,91
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	441.807,34	416.315,23
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und für Unterstützung	<u>37.868,92</u>	<u>38.921,48</u>
	479.676,26	455.236,71
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingang- setzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	25.082,13	37.976,93
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapital- gesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	4.079,97	21.115,59
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	417.058,99	339.108,52
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.717,45	14.525,14
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	1,84
Übertrag	<u>417.464,42</u>	<u>397.232,86</u>

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	417.464,42	397.232,86
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>417.464,42</b>	397.232,86
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	1.521,47
11. Sonstige Steuern	<u>1.091,00</u> 1.091,00	<u>920,00</u> 2.441,47
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>416.373,42</b>	394.791,39
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	384.068,59	254.969,34
14. Einstellung in Gewinnrücklagen in die gesetzliche Rücklage	0,00	2.292,14
<b>15. Bilanzgewinn</b>	<b>800.442,01</b>	647.468,59
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
DVFA / SG Ergebnis pro Aktie	0,94	0,90

## **A. Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss**

### **1. Darstellungsstetigkeit**

Im Berichtsjahr wurden keine Ausweisänderungen vorgenommen.

## **B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### **1. Bilanzierungsmethoden**

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2007 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Auf die Rechnungslegung finden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften Anwendung, da die Gesellschaft börsennotiert ist (§ 267 Abs. 3 S.2 HGB).

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften für §§ 246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 268-274a, 276-278 HGB erstellt.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem §§ 266 und 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung findet.

### **2. Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 279-283 HGB erstellt. Von den Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde nicht abgewichen. Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wie Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen bezogen auf die Nutzungsdauer von längstens drei Jahren angesetzt.

Die **Sachanlagen** wie technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti bewertet.

Die planmäßige Abschreibung erfolgte unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang im Anlagenspiegel gezeigt.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Erkennbare Risiken sind mit Einzel- und Pauschalwertberichtigungen erfasst.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Die **Schecks, der Kassenbestand und die Guthaben** bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bewertet.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** sind zu Anschaffungskosten bewertet. Sie betreffen Ausgaben, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert.

Die **Verbindlichkeiten** wie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie sonstige Verbindlichkeiten sind zu Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

## C. Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Anlagevermögen

Eine Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens gibt der Anlagenspiegel wieder.

### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz aufgeführten Forderungen:

mit einer Restlaufzeit	unter 1 Jahr EUR	von 1-5 Jahren EUR	über 5 Jahre EUR	Insgesamt EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	562.342,77	0,00	0,00	562.342,77
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: EUR 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: EUR 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon sonstige Forderungen: EUR 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: EUR 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: EUR 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon sonstige Forderungen: EUR 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Vermögensgegenstände	52.678,04	0,00	0,00	52.678,04
	615.020,81	0,00	0,00	615.020,81

### 3. Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 526.800,00.

### 4. Kapitalrücklage

Die gesetzliche Rücklage wurde bereits im Vorjahr auf die gesetzlich vorgesehene Größe erhöht.

### 5. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe von EUR 5.210,00 gebildet.

Die Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert. Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Berufsgenossenschaft (910,00 €) und Prüfungskosten (4.000,00 €).

### 6. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten sowie die Art der Sicherung ergeben sich aus nachfolgendem Verbindlichkeitspiegel.

	mit einer Restlaufzeit			Insgesamt
	unter 1 Jahr	von 1-5 Jahren	über 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.914,95	0,00	0,00	3.914,95
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00			0,00
davon sonstige Verbindlichkeiten: EUR 0,00				
davon sonstige Forderungen: EUR 0,00				
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
davon sonstige Verbindlichkeiten: EUR 0,00				
5. sonstige Verbindlichkeiten	108.678,83	0,00	0,00	108.678,83
davon aus Steuern:	91.876,63	0,00	0,00	91.876,63
davon Lohn und Gehalt sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit:	0	0,00	0,00	0,00
	<u>112.593,78</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>112.593,78</u>

## **D. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB**

Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB, die für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung sind, bestehen nicht.

## **E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **1. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus Provisionserlösen zusammen.

### **2. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen zusammen aus den weiterverrechneten Kosten für Untervermietung und laufender Aufwendungen.

### **3. Personalaufwand**

	2007 TEUR	2006 TEUR
Löhne und Gehälter	441,8	416,3
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	37,9	38,9
davon Altersvorsorge	0	0

### **4. Abschreibungen**

Es wird auf die Ausführungen im Anlagegitter verwiesen.

## **F. Sonstige Angaben**

### **1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen von ca. TEUR 31,9 und drei PKW-Leasingverträgen in Höhe von ca. TEUR 45,7.

### **2. Honorar Abschlussprüfer gemäß § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB**

Die Gesamtvergütung für die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 beträgt netto EUR 4.000,00. Darüber hinaus gehende Nebenkosten fielen nicht an. Weitere Tätigkeiten für die Berichtsgesellschaft wurden nicht durchgeführt.

### **3. Avalbürgschaften**

Bestehen keine.

### **4. Organmitglieder**

#### **Vorstand**

Herr Klaus Jost (Vorsitzender)

ab 01.01.2007:

zusätzlich Herr Alexander Jost.

#### **Aufsichtsrat**

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Berichtsjahr:

Herr Dr. Rudolf Sörgel, Rechtsanwalt (Vorsitzender)

Herr Dr. Josef Adolf Eibner, Rechtsanwalt, (stv. Vorsitzender)

Herr Thomas Roth, Dipl.Ing. (bis 31.12.2007)

Herr Alexander Gross (ab 01.01.2008).

**5. Gesamtbezüge der aktiven und früheren Organmitglieder, Angabe der Vorschüsse und Kredite einschließlich Haftungsverhältnisse**

Die Bezüge des Aufsichtsrates für das Gesamtgeschäftsjahr 2007 betragen TEUR 17,9.

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Gesamtgeschäftsjahr 2007 TEUR 285,2.

Dem Vorstand Klaus Jost wurde ein Kreditrahmen in Höhe von Euro 100.000,00 gewährt. Das Darlehen wurde mit 5% p.a. verzinst und komplett getilgt.

	Stand 01.01.2007	Zugang	Rückzahlung	Stand 31.12.2007
Darlehen	63.473,42 €	0,00 €	63.473,42 €	0,00 €

**6. Anzahl der Mitarbeiter**

Leitende Angestellte	0
Angestellte	4
gewerbliche Arbeitnehmer	0
Teilzeitkräfte	3
	<u>7</u>

Ich habe den Jahresabschluss- bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Jost AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Regelungen in der Satzung) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, 11. Februar 2008

Dietmar Zanzinger  
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

RK Revisionskontor GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



**Jost Aktiengesellschaft**

WKN 621 640

ISIN DE 0006216401

Nürnberger Straße 18  
91207 Lauf

Telefon 09123 / 179-150

Telefax 09123 / 179-199

E-Mail [info@jost-ag.com](mailto:info@jost-ag.com)  
[www.jost-ag.com](http://www.jost-ag.com)